

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 49 (1944-1945)
Heft: 1

Artikel: Schweizer Kinder bereiten Freude
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-314830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Kinder bereiten Freude!

Millionen von Kindern in den vom Krieg besonders schwer heimgesuchten Ländern haben während fünf schweren Jahren kein sorgloses, glückliches Kinderleben gehabt!

Verschiedene Hilfsorganisationen versuchen wohl, die körperlichen Leiden zu mindern; niemand aber konnte diesen Kindern die Härten der seelischen Not ersparen.

Nun ergeht der Ruf des Vereinigten Hilfswerks vom Internationalen Roten Kreuz an alle Schweizer Kinder: Gebt etwas von Eurem eigenen Spielzeug, um diesen Kindern Freude zu bringen!

Seit langer Zeit haben kein Teddybär, keine Puppe, kein Beschäftigungsspiel den Weg in jene Länder gefunden! Von der Schweiz aus aber könnten Spielsachen den Lebensmittel- und Medikamentensendungen beigefügt und in Schulkantinen, Milchküchen, Lagern und Erholungsstätten verteilt werden.

Die Helfer des Internationalen Roten Kreuzes hoffen, daß die Schweizer Jugend ihr Mitgefühl mit den unglücklichen Kindern des heimgesuchten Auslandes zum Ausdruck bringt, indem sie guterhaltene Spielsachen schenkt — keine beschmutzten und beschädigten, beiseite gelegten Dinge — mit dem Wunsch, ein Stücklein Kinderparadies über die Grenzen unseres Landes hinauszutragen!

Im Laufe des Oktobers wird in der ganzen Schweiz eine Spielzeugsammlung durchgeführt. Die Listen der Sammelstellen der einzelnen Gemeinden werden rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Auskunft über alle mit der Sammlung zusammenhängenden Fragen erteilt das Zentralsekretariat des Schweizerischen Zivilen Frauenhilfsdienstes, Kantonsschulstraße 1, Zürich 1, Telephon 32 16 00.

*Das Vereinigte Hilfswerk vom Internationalen Roten Kreuz.
Der Schweizerische Zivile Frauenhilfsdienst.*

Abschiedsworte Francesco Chiasas

Aus der Broschüre *Commiato da Francesco Chiesa*, herausgegeben vom Erziehungsdepartement des Kantons Tessin zur Erinnerung an die Feier, die der Tessiner Staatsrat am 6. September 1943, als der Dichter aus dem Schuldienst ausschied, in Lugano veranstaltete. Den italienischkundigen Kolleginnen sei diese hochwertige Broschüre bestens empfohlen. Sie enthält die Antrittsrede des neuen Gymnasialdirektors *Silvio Sganzi*, der Chiasas Wirken geistvoll an Vico und an Manzoni anzuknüpfen versteht, ferner die warmen Dankesworte des Erziehungsdirektors *Giuseppe Lepori* an seinen einstigen verehrten Lehrer und, wohl auch aus Leporis geschliffener Feder, die feierliche Botschaft des Staatsrates an den scheidenden Schulmann. Den Schluß der Broschüre bilden Chiasas eigene ergreifend schlichte Abschiedsworte, welche hier mit gütiger Erlaubnis des Dichters und des tessinischen Erziehungsdepartementes in deutscher Übertragung erscheinen dürfen. *D. Übers.*

Bewegten Herzens danke ich der Regierung meiner Heimat. Ganz besonders danke ich dem Direktor des Erziehungsdepartementes, der mir gegenüber auch diesmal wieder Großmut und Vornehmheit der Gesinnung an den Tag legte. Ich danke meinem vortrefflichen Nachfolger im Amt und all den lieben Kollegen und lieben Schülern. Aber ich frage mich: Warum all diese Ehrungen? Eine Frage, die ich mir schon bei andern Gelegenheiten stellte; aber ich habe keine Antwort darauf gefunden, die mich